

IG Weitsicht - Für einen sinnvollen Velo-Fussweg am Baldeggersee

Argumente & Vorteile

Eine gute Lösung für Velofahrende...

- Die Linienführung ermöglicht einen sicheren, abgetrennten Veloweg rund um den See (ostseitig ist eine Radverkehrsanlage entlang der Strasse Baldegg – Gelfingen geplant).
- Besonders auf der West- und Südseite stellt der neue Weg ein attraktives und verkehrssicheres Angebot für Velofahrer dar, das auch den Schulweg sicherer macht.
- Die regionale Veloroute 56 von Schweiz Mobil („Seetal-Route“) wird aufgewertet.
- Es besteht nicht die Gefahr, dass Fusswege mit der Zeit zunehmend durch Velos benutzt werden.
- Es werden keine neuen Konflikte zwischen Fussgängern und Velofahrern provoziert.
- Die Seeumrundung ist auf mehr als der Hälfte der Strecke auch für Velofahrer nutzbar.

... und für Fussgänger

- Ein abwechslungsreicher Fussweg führt rund um den Baldeggersee: ostseitig ufernah, westseitig leicht erhöht mit schönem Ausblick auf den See und die Landschaft.
- Das Bedürfnis der Besucher, den See unmittelbar, d.h. aus der Nähe zu erleben, wird auf der gesamten Ostseite erfüllt; es ist deshalb nicht nötig, dass der Weg auf der Westseite ebenfalls am Ufer verläuft.
- Die Strecke bietet auf der Westseite durch ihren leicht erhöhten Verlauf einen viel besseren Ausblick auf den See und das Seetal als ein ufernaher Weg.
- Die Zugänge zum See bei den bestehenden Erholungszonen (gemäss kantonaler Schutzverordnung) bleiben gewährleistet.

Im Einklang mit dem Natur- und Landschaftsschutz

- Die Linienführung der neuen Abschnitte im Westen erzeugt keine Konflikte mit dem Naturschutz. Sie führt insbesondere nicht durch- bzw. entlang von Naturschutzzonen. Das Naturerlebnis ist am Ostufer, wo der Fussweg bereits entlang der Naturschutzzone verläuft, bereits sehr gut möglich.
- Die Störungen der Lebensräume, der Vegetation und der Wildtiere durch Menschen und Hunde nimmt nicht markant zu.

- Das Westufer des Sees kann vor zusätzlichen Störungen weitgehend verschont werden. Besonders im Winter, jener Zeit also, in der sich überwinterte Wasservögel am See aufhalten, ist dies wichtig. Finden in anderen Zonen des Sees Störungen statt, können sich die Wintergäste ans Westufer zurückziehen, ohne von dort auch wieder verscheucht zu werden. Im Sinne einer Nutzungsentflechtung ist dies auch aus vogelschützerischen Überlegungen wichtig.
- Die sensiblen Lebensräume am Nord- und Süd-Ufer werden grossräumig umgangen.
- Die Sperrzonen im See (gemäss kantonaler Schutzverordnung) werden umgangen und vor zusätzlichen Störungen bewahrt.
- Schilfgebiete und Extensivwiesen werden geschont.
- Weniger zusätzliche Kleinbauten (Sitzbänke, Grillstellen, etc.) in Bereichen, wo zusätzliche Störungen problematisch sein könnten.
- Entlang der Strasse am Westufer ist die Abfallproblematik einfach zu regeln.
- Ist in Zusammenhang mit einem Velo-Fussweg eine Verkehrsberuhigung auf der Strecke Nunwil-Baldegg möglich, könnte die Situation bezüglich des Amphibienzugs entschärft und die ökologische Vernetzung zwischen dem Gebiet Turbiweiher-Ronfeld und dem Baldeggersee verbessert werden.

Planerische und bauliche Vorteile

- Die kantonalen Schutzverordnung liesse sich einfacher anpassen, da der geplante Velo-Fussweg keine Naturschutzzonen betrifft.
- Es müssen nur wenige neue Wegabschnitte gebaut werden, was die Kosten reduziert: kombinierte Velo-Fusswege entlang der Strasse zwischen Retschwil und Nunwil (allenfalls Verlängerung bis Knoten LIDL) sowie zwischen Nunwil und Baldegg.
- Das bestehende Wanderwegnetz muss nur geringfügig verändert werden: Der Abschnitt Retschwil-Tempikon-Nunwil wird auf den neuen Seerundweg verlegt.
- Der zusätzliche Landbedarf ist gering. Landwirtschaftsflächen werden nicht zerschnitten, was die Akzeptanz bei den Eigentümern und Bewirtschaftern deutlich erhöht.
- Landwirte im betroffenen Abschnitt signalisieren mehrheitlich, dass sie bereit sind, das notwendige Land für einen kombinierten Velo-Fussweg zur Verfügung zu stellen.
- Ersatzmassnahmen sind kaum notwendig.
- Der zusätzliche Aufwand für die Schutzgebietsaufsicht und Kontrolle sowie Unterhalt ist gering.

© IG Weitsicht 2018

Kontakt info@weitsicht-baldeggersee.ch

Informationen www.weitsicht-baldeggersee.ch